



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXXIX. Siegfried Dequede überläßt dem Markgrafen Friedrich d. J. alle seine Besitzungen in der Mark Brandenburg, am 17. Dezember 1448.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CCXXVIII. Markgraf Friedrich d. J. giebt einem Bauern zu Schinne die herrschaftlichen Pachthebungen von seinen eigenen Hufen zu Lehn, am 3. Dezember 1448.

Wir Fridrich der Junger, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen etc. — Das wir Jacob Gerckens, vnserem vnderthan vnde Lieben getruwen, zu Schynne wonhafftich, Siebenzehnde halben Scheffell gersten Jerlicher tzinse vnd Rente vff seinem eygen Hoffe, den er doselbs zu Schinne bewonet, de vns von Todeswegen Heinrichs Schultzen zeligen zu Stendall vorleddiget vnde lofs worden syn, zu eynem rechten Manlehen vorlegen haben etc. vnde geben em des zu eynem Inwifer vnsern lieben getruwen Henning kokten, Burger zu tangermunde etc. — Geben zu tangermunde, nach Cristi vnser Herr gebord virteinhundert Jar vnd darnach Im XLVIIIten Jare, Am Dinstage Nach Andrews tage des Heilligen Czwelff aposteln.

R. Dns. Andreas Haffelmann, Decanus Stendalienfis, Cancellarius.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche No. XXI, fol. 140.

CCXXIX. Siegfried Dequede überläßt dem Markgrafen Friedrich d. J. alle seine Besitzungen in der Mark Brandenburg, am 17. Dezember 1448.

Ick Segrefrid dequede, wonhafftich to Detze, Bekenne —, dat ick dem Erluchten Hochgeboren Fursten vnd Herren, Herrn fredricke dem Jungeren, Marggrauen to Brandenburg vnd Burggrauen to Nuremberg, meynem gnedigen Liuen Herren, vnde finer gnaden eruen, Alle myne gudere vnd gerechtikeite, die ick itzunt In finer gnade Lande vnd In der marcke to Brandenburg hebbe, vnd sunft hir namals an my steruen edder von erues edder von rechts wegen geboren vnd komen muchte, mit guden frigen vnbedwungen willen In finer gnaden rede, Manne vnd Borgere hirnagesereuen iegenwardicheit mit Hande vnd munde rechte vnd redeliken vorlaten vnd sine gnade der In die were gesath hebbe. Ick verlate ock deme gnanten mynen gnedigen Herren vnd finer gnaden eruen Sodanne alle myne gudere vnd gerechticheit vnd sette sine gnade In die were vngeuerliken, In crafft vnd macht dissen briues, vnd ick ader myne eruen scholen vnd willen vppe sodane gudere vnde gerechticheit nymmermehr saken vnd nymande von des wegen noch mit geistlikem ader werltliken gerichtten ader sunft mit vngerichtten, darvomme anlangen, mahnen edder bekummern vnd dat nymande von mynen edder myner eruen edder ernehmern wegen staden to donde ane arch vnd ane alles geuerde. To tuge vnd to bekantnisse sint hir by vnde oue gewesen die werdigen Gestrengen Erfamen herrn Andreas Haffelmann, Deken to Stendall, beyder rechte Lerer, myns gnedigen obgnanten hern Canceler, Her Johan, prouest to Nigendorpp, Her Bernd von der Schulemborg, Ridder, Werner von Aluefleue, Arnd von Luderitz, finer gnaden voget In der olden margke, Hans von knyfsbeke, finer gnaden marschalk, Heinrich von Luderitz, finer gnaden kamermeister, vnd etlike von den Borger-

meistern vnd Ratmannen vt deme Rade to Gardelage vnd funft vele mehr myns gnedigen Herrn Erbar menne vnd finer gnaden Hofgefinde, des gelouen genugesam, genuch: vnd des to forder vnd mehrer Bekantnisse hebbe ick myn Ingeligel wtliken vor my vnd myne eruen an dissem briue hengen laten, die gegeuen vnd duffe verlatunge gescheen is to tangermunde, Am dinstage na Sandt Lucien dage der hilligen Junefrowen, Na Criste vnfers Herren gebord XIII^o Jar, dar na Im achtvndvirtigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehn-Copialbuche No. XXI, fol. 1.

CCXXX. Markgraf Friedrich des Jüngern Lehnbrief für die Stoltzing zu Kafelitz,
vom 18. Dezember 1448.

Wir Fridrich der Junger, von gots gnaden Marggraue zu Brandemborgh vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen —, das wir vnfern liuen getruwen Jacoff, Clawse, kerstane, Hanse vnd Hinriche, gebroder, genand de Stoltzingen, disse Hirnach geschriben gutere, Jerliche czinse vnd rente zcu eynem rechten manlehne vnd zcu gesampter Hand gelihen haben, mit namen: Im dorffe zcu kokelitze das halbe kirchlehn, das gerichte halb, hogest vnd sydest, ober den krugk vnde ober alle seyne zubehoringe, acker vnd straffen gerichte, Alle den Hans von Garditz bewonet vnd gebrauchet hatt, vnd auch vber denselben krug eynen halben wispell Habern Jerlicher rente: ffortmehr ober Jacoff Stoltzinges Hoff den smalen czehenden vnd den czehenden ober seine zcubehorenden acker bes an den krugweck vnde das straffengerichte; ffortmehr eynen halben wispell habern alle Jar von Jacoff Stoltzingen von seine Acker, Ober deme krugwege ock achtzehn pfenninge zcu czinse, vorder gibt Jacoff Stoltzing funffzehn schillinge alle Jar zcu czinse; vortmehr ober Hanfes Stoltzingen Hoff den smalen czehenden vnde ober seinen Huffen vnde zcubehorenden acker den czehenden vnde das hogeste vnd sydeste gerichte ober seinen Hoff vnd Huffen vnd ober den czubehorenden acker, Holcze vnd wasser, was zcu rechte zcu lehne gehoret, das straffengerichte, So also Hans Stoltzing besitzet vnde gebrauchet, vnde alle Jar funffzehn schillinge zcu tzinse vnde achtzehn pfenninge zcu tzinse; Vortmer ober Hans tornows Hoff den smalen czehenden vnde den czehenden ober seinen zcubehorenden acker, Das hogste vnd sydeste gerichte ober den Hoff vnde ober den zcubehorenden acker vnd das straffengerichte vnde alle Jar dreissig schepfell Habern vnd dreissig schilling stendalisch vnd XLIII pfenninge zcu czinse; Vortmehr eyne Hoffstede vnde eyn vierteill Land, die Heyne Brunkow bewonet vunde gehabt hatt, also das konen Rengerflagen vor deme Lande vff deme eiche zugebracht wardt; vortmehr ober Henning Rengerflagen acker bey der elben, bes an den alten Weg, das von alderzeit zcu kokelitze zcu kirchrechte gehordt, das hogste vnd sydeste gerichte vnde funffzehn pfenninge alle Jar zcu czinse; Vortmehr funff viertell Landes, die dar Legen In deme gerichte zcu den Theen, die Heinrich Brunkow bedreibet, das gerichte, hogst vnde sydest, den czehenden, den czinse, Lehn vnd erbe, mit aller gerechtikeit; vortmehr eyn pfund pferers alle Jar ober die molne zcu kokelitze; Item vff derselben feltmarken zcu kokelitze den brunen